

Niederschrift zur internen Anlaufberatung

GEK – Obere Havel – Teil 1a

AG: LUGV Brandenburg

Datum: 14.05.2012, 14:00 – 17:00 Uhr

Ort: LUGV BB, Seeburger Chaussee 2, 14476 Potsdam

Landesamt für
Umwelt
Gesundheit und
Verbraucherschutz



Teilnehmer und Verteiler

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
(im Anhang)

Verteiler: alle Teilnehmer

Verfasser: Hr. Otte (mit Ergänzungen von Hr. Christmann, Fr. Boehnke, Hr. Pallasch, Fr. Stengert und
Hr. Dr. Ostendorp)

Beschreibung und Ergebnis

	Beschreibung	Zuständig
	Begrüßung und einführende Worte Frau Pastoors begrüßt die Anwesenden.	
TOP 1	Vorstellung Herr Christmann (Lp+b) stellt die anwesenden Mitglieder des Planungsteams vor sowie den Stand der Bearbeitung: Der Arbeitsstand des GEK OH1a entspricht dem vereinbarten Zeitplan. Alle weiteren Details zur Präsentation sind der pdf-Datei (Anlage 1 zum Protokoll) zu entnehmen.	
TOP 2	Vortrag Herr Dr. Ostendorp Herr Dr. Ostendorp (ecp) referiert zu dem Thema: Vorstellung der Seeuferkartierung nach dem HMS-Verfahren, Stand der Arbeiten. Alle weiteren Details der Vorstellung sind der pdf-Datei (Anlage 2 zum Protokoll) zu entnehmen.	
TOP 3	Vortrag Frau Stengert Frau Stengert (ube) erläutert den Arbeitsstand der Validierung von Fließgewässertypen und -kategorien. Alle weiteren Details der Vorstellung sind der pdf-Datei (Anlage 1 zum Protokoll) zu entnehmen.	

	Beschreibung	Zuständig
TOP 4	<p>Vortrag Herr Pallasch</p> <p>Herr Pallasch (IPS) referiert zu den Themen: Stand der Sommerbegehung und Abstimmung mit HWRMP. Alle weiteren Details der Vorstellung sind der pdf-Datei (Anlage 1 zum Protokoll) zu entnehmen.</p>	
	Diskussion	
	<p>Sonstige im Zuge der Diskussion geäußerten Sachverhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Herr Resch (NP Uckermärkische Seen) sowie Herr Nitschke (WBV Uckermark – Havel) weisen auf das Problem staugeregelter Hochwässer im Bereich Zehdenick sowie an den Tonstichen hin. Informationen werden an das LUGV (Herr Wenzel) und das Planungsteam übergeben. Frau Pastoors (LUGV, RW5) erkundigt sich bei der Stadt Zehdenick nach möglichen Planungen zur Lösung der bestehenden Probleme. Herr Resch betont die Auswirkungen des Neubaus vom Wehr Himmelfort auf die Lychener Gewässer und weist auf eine mögliche Überschneidung mit dem beplanten GEK-Gebiet hin. Auf Anfrage von Herrn Pallasch teilt Herr Nitschke mit, dass vom WBV Uckermark Havel keine Abfluss- und Pegeldata erfasst werden. Herr Nitschke weist auf die privat betriebenen, nicht durchgängigen Wasserkraftanlagen an der Havel (Zehdenick, Bischofswerder, Bredereiche) hin. Herr Dr. Köhler (LUGV, Ö4) bemängelt die oftmals fehlende oder unzureichende Durchführung eines Monitorings durch die Anlagenbetreiber (trotz gesetzlicher Verpflichtung). Zu den bekannten WKA sollten die Wasserrechte abgefragt werden Herr Thormann (LUGV, RW6) berichtet über die Gramzowseen und das Pölzer Fließ. Die Maßnahmen des EU-Life Projektes im Gebiet beschränkten sich weitgehend auf die Stichkanäle („Drögensche Wiese“ u. a.). Am Gramzowfließ sind Maßnahmen im Rahmen des GEK vorstellbar. Auf Anfrage von Herrn Pallasch bezüglich möglicher Grundwasserprobleme weist Herr Nitschke auf teilweise hohe Grundwasserstände im Bereich der südlichen Havel-Abschnitts im GEK-Gebiet hin sowie auf weitere lokal begrenzte Gebiete. Eine vor einiger Zeit erstellte Planung „Waldstich“ wurde nicht umgesetzt. Herr Nitschke sagt zu, LWH-Maßnahmen im Gebiet zusammenzustellen und an das LUGV und die planenden Büros zu übergeben. Frau Pastoors erwähnt ein geplantes Abstimmungsgespräch zwischen dem LUGV und dem WSA bezüglich möglicher GEK-Maßnahmen. In diesem Kontext weist Herr Dr. Köhler darauf hin, dass das WSA bei Maßnahmen an Bundeswasserstraßen auch eine Einverneh- 	<p>LUGV</p> <p>Planungsteam</p> <p>WBV</p>

	Beschreibung	Zuständig
	<p>mensregelung mit der jeweiligen UWB zu treffen hat. Dieser Umstand ist bei der Planung zu berücksichtigen. Weiterhin kann die UWB die Beseitigung von Defiziten an Bauwerken des WSA einfordern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es herrscht Konsens, dass durch fischereiliche Nutzung keine strukturellen Probleme an den bearbeiteten Gewässern entstehen. Im Stechlin- und Peetschsee besteht infolge des Besatzes vermutlich ein erhöhter Fraßdruck auf die submersen Makrophyten. 	
TOP 5	Termine, weiteres Vorgehen	
	<p>Der erste PAG wurde für den 14.10.2014 in Fürstenberg festgelegt. Zum Termin sind von den planenden Büros Übersichtskarten zu den Planungsabschnitten und der Gewässerstrukturgüte, der hydrologischen Zustandsklasse sowie der Defizite vorzulegen.</p> <p><i>(Anmerkung: Dieser Termin wurde im Nachgang auf den 11.11.2014 verlegt.)</i></p>	

Mit der Anfertigung der Niederschrift wurde das Büro Lp+b betraut, das diese Aufgabe unter Aufnahme ergänzender Hinweisen von Frau Stengert (ube), Herrn Pallasch (IPS) und Herrn Dr. Ostendorp übernommen hat. Wir bitten darum, Einwände und Ergänzungen innerhalb einer Woche nach Erhalt ggf. mit Formulierungsvorschlag einzubringen.

Berlin, den 17. September 2014

Uli Christmann